ÖSTERREICHISCHER RASSEHUNDEVEREIN
Rettungshunde-Ausbildungszentrum-Vorarlberg
Vereinssitz: 6861 Alberschwende, Gschwend - ZVR-Zahl: 518815109
Obmann: Jürgen Egger, Kleimath 403, 6951 Lingenau / www.rettungshunde-vbg.at

Einsatzkurs II, 2013 – 2015, Teil 4 in Alberschwende mit Jörg Weiß.

Dieses Mal fand der 4. Teil unseres Einsatzkurses im Ländle statt. Diese Entscheidung hat sich wettertechnisch als goldrichtig erwiesen, da bei uns schon frühsommerliche Temperaturen waren, während in Restösterreich der Himmel seine Pforten geöffnet hatte.
Treffpunkt am Samstag war der Berggasthof Brüggelekopf über Alberschwende, von wo wir wunderschöne Ausblicke auf Alberschwende und den Bodensee und auf der anderen Seite in den hinteren Bregenzer Wald hatten. Bei der Anreise Freitagnacht konnte Jörg kaum glauben, dass ihn sein Navi an den richtigen Ort führt. Da die Straße aber zu schmal zum Umkehren war, musste er sie bis zum Ende fahren.





Nach einer kurzen Schelte wegen unserer Schreibfaulheit (ausgenommen Nadja), sind wir wieder voller Erwartungen in den ersten Tag gestartet. Freundlicher Weise haben sich Waltraud und Harald als Runner zur Verfügung gestellt und mussten Stunden im Wald verharren, bis sie gefunden wurden.

An diese Stelle sei allen Helfern von unserem Verein, die Samstag und Sonntag als Runner fungierten, ganz herzlich gedankt!

Bei einer frischen Biese und den wärmenden Sonnenstrahlen konnten wir eindrücklich beobachten, wie unsere Hunde den Geruchsspuren gefolgt sind. Nur Gino war die ganze Theorie egal. Er nahm eine gehörige Abkürzung und hat trotzdem gefunden.
Während wir am Vormittag am Hang trainierten (die erste Runde ging bis 14:00 Uhr), waren wir am Nachmittag in einer Senke mit Wassergräben und Sumpfwiesen. Auch hier waren die „verschobenen“ Geruchsspuren durch Wind, Wasser und Sonne anhand unserer Hunde gut zu beobachten.

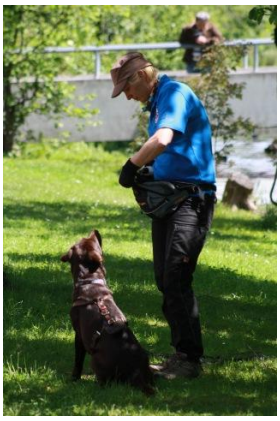




Kurz nach sieben Uhr waren dann alle durch und wir konnten müde, aber voller Eindrücke und neuer Erkenntnisse zum gemütlichen Teil übergehen. Nach einem stärkenden Abendessen hat uns dann das Bier ganz ausgezeichnet geschmeckt. Da unser neuer Freund Heimo ganz allein im Zimmer schlafen musste, habe ich mich nach langem Überreden bereit erklärt, die Nacht bei ihm im Zimmer zu verbringen.

Am nächsten Morgen haben wir uns nach dem Frühstück beim Hüttenwirt verabschiedet und sind nach Hard an den See gefahren. Zuerst hat uns Jörg wieder einiges über den Umgang mit Geruchsträgern und Gerüchen erzählt, bevor wir in kurzen Einheiten die (seine ☺) Theorie in der Praxis bestätigt haben. Zum Abschluss gab es für Jürgen und Michl ein Novum, denn Jörg hatte ihnen einen Pick-up-Trail gelegt. Das heißt, der Runner läuft ein Stück und wird dann von einem Auto aufgenommen und wegtransportiert. Die Aufgabe des Hundes wäre optimaler Weise, wenn er dem Hundeführer zu verstehen gibt: Hier gibt es keinen Geruch mehr. Es war für uns alle höchst interessant die Hunde und ihre Führer dabei zu beobachten und zu analysieren.



Alles in allem war das wieder ein sehr aufschlussreicher, lustiger und kurzweiliger Lehrgang, in dem uns Jörg wieder einiges an Wissen rund um das Mantrailen vermittelt hat – nochmals vielen Dank dafür.

Das nächste Mal sind wir in der Nähe von Frankfurt bei Annette und Christof, die am vergangenen Wochenende aus gesundheitlichen Gründen leider nicht dabei sein konnten. Wir freuen uns darauf.

Martin Auer